

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
Herrn Pfistner
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**Drucksache 2251/23; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO;
Koordinatorenstelle "Irrsinnig menschlich e.V." öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Pfistner,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Warum wird die Koordinatorenstelle in oben genanntem Verein ab dem 01.01.2024 nicht mehr finanziert?

Es handelt sich hier um eine freiwillige Leistung, die wir 2021 vorübergehend übernommen haben, um eine Weiterführung des Projektes in Erfurt zu ermöglichen, da eine Weiterführung über das Präventionszentrum der SiT nicht mehr gewährleistet war.

Die Lizenzgebühren für das Projekt werden ab 2024 von 500,00 auf 800,00 EUR steigen. Zudem wird die Förderung i. H. v. 50,00 EUR/Schultag wegfallen. In einem durch die Landeskoordinatorin durchgeführten Online-Termin wurde mitgeteilt, dass für Thüringen bis dato keine Aussicht auf andere Fördermöglichkeiten, z.B. über Krankenkassen, besteht, sodass die Kosten, die insgesamt für das Projekt "Verrückt? Na und!" entstehen, nicht mehr durch die Beiträge der Schulen gedeckt werden können. Derzeit stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

2. Wie soll aus Sicht der Stadtverwaltung die oben genannte Präventivarbeit in Zukunft sichergestellt werden?

Beim Projekt "Verrückt? Na und!" handelt es sich um ein Präventionsprojekt, welches durch das Gesundheitsamt uneingeschränkt empfohlen wird. Eine gute Regionalgruppenleitung und Koordination erfordern personelle Ressourcen, die wir nicht verfügbar haben. Die Koordinierungsstelle für Seelische Gesundheit und Suchtprävention hat hier überbrückend diese Aufgabe wahrgenommen, ohne die Aufgaben vollumfänglich erfüllen zu können.

Regionalgruppen sind häufig bei freien Vereinen und Trägern wie beispielsweise der AWO, der Diakonie, in Jena an der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH, oder wie im Altenburger Land bei der Horizonte

Seite 1 von 2

gGmbH angesiedelt. Diese Varianten müssen auch für Erfurt umfassend durch die Landeskoordination geprüft werden. Das Gesundheitsamt hält eine Reihe für das Programm ausgebildeter "Fachexperten" bereit, die sich in der Programmumsetzung direkt einbringen können und bei Fortführung weiter einbringen werden.

Es besteht ein enger fachlicher Austausch zum Amt für Bildung zum Thema seelische Gesundheit in Schulen, um personelle Ressourcen und Kommunikationswege synergistisch zu bündeln. Ein gemeinsamer Termin zur Beratung der Thematik ist geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein